

An die Vorsitzende
des Gesundheitsausschusses
Frau Barbara Brand

Kreisverwaltung
41460 Neuss

Dienstag, 12. Januar 2021

Antrag für die Sitzung des Gesundheitsausschusses am 26. Mai 2021

Antrag: Hebammengeführter Kreißsaal im Rhein-Kreis Neuss

Sehr geehrte Frau Brand,

die Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gesundheitsausschusses am 26. Mai 2021 zu setzen.:

1. Die Verwaltung wird beauftragt darauf hinzuwirken, dass die Kliniken im Rhein-Kreis Neuss, welche über eine Geburtsstation verfügen, einen hebammengeführten Kreißsaal einrichten. Insbesondere soll auf Fördermittel des Landes NRW hingewiesen werden.
2. Bei der Entscheidung soll gemeinsam mit dem Personal der Kreißsäle geprüft werden, ob diese moderne Form der klinischen Entbindung im jeweiligen Haus umgesetzt werden kann.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Antrag zu 1. genannten Kliniken bei der Umsetzung/Einrichtung eines hebammengeführten Kreißsaals zu unterstützen.
4. Aufgrund zeitlich begrenztem Zugang zu den Fördermitteln wird die Verwaltung beauftragt, bis zum 01.09.2021 einen Sachstandsbericht zu geben.

Begründung:

Bei einem Hebammengeführten Kreißsaal handelt es sich um einen Kreißsaal in einer Klinik, in welchem Hebammen eigenverantwortlich gesunde Schwangere vor während und nach der Geburt ohne ärztliche Geburtshelfer betreuen.

Ein solcher Kreißsaal führt in vielerlei Hinsicht zu einer besseren Versorgung für Gebärende und er bringt einen deutlichen Vorteil in Bezug auf die Arbeitsbedingungen für Hebammen.

Dieses geburtshilfliche Modell bietet die Sicherheit einer klinischen Entbindung in Kombination mit der Möglichkeit einer natürlichen Geburt und einer engeren Betreuung der Gebärenden Frauen durch Hebammen. Der Betreuungsschlüssel liegt bei max. 1:2 (1 Hebamme betreut max. 2 Frauen zeitgleich). Bei einem normal geführten Kreißsaal liegt die Betreuung bei max. 1:4!

Wenn eine Hebamme bis zu vier Frauen zeitgleich betreuen muss, kommt es häufiger zu medizinischen Interventionen, als dies eigentlich nötig wäre. Außerdem steigt die Anzahl der operativ beendeten Schwangerschaften an. Dies liegt auch daran, dass manchmal einfach die Zeit fehlt, die die Frauen für eine natürliche Geburt benötigen. Dagegen verlaufen Geburten in den Hebammengeführten Kreißsälen häufiger ohne medizinische Interventionen und die Frauen können eine selbstbestimmte Geburt erleben.

Sollte es allerdings zu Komplikationen kommen, ist ein Arzt sofort zur Stelle. Denn der Hebammengeführte Kreißsaal kann jederzeit zu einem „normalen“ Kreißsaal gemacht werden.

Um das Modell „Hebammenkreißsaal“ weiter zu etablieren und die landesweite Ausweitung des Versorgungsmodells zu forcieren, hat das NRW-Gesundheitsministerium ein passendes Förderprogramm entwickelt.

Das Ministerium beteiligt sich finanziell an den Kosten für die „Implementierung von Hebammenkreißsälen in Nordrhein-Westfalen“. Bis Ende 2022 steht eine Förderung von bis zu 25.000 Euro je Zuwendungsempfänger bereit. Denkbar ist die Förderung von Beratungs-, Schulungs- und Sachkosten.

Förderanträge können bis zum 2. November 2021 eingereicht werden.

Zusätzlich fördert das Land NRW die Krankenhäuser mit 100 Millionen Euro über Einzelförderung gem. § 21a KHGG NRW. Dafür werden die Förderschwerpunkte jährlich neu ausgewiesen. Für das Jahr 2021 hat das Land NRW folgendes Förderkriterium festgelegt: „Das Fördervorhaben dient der Stärkung der geburtshilflichen Versorgung. Die Möglichkeit auf Einzelförderung kann gesteigert werden, wenn das Fördervorhaben im Zusammenhang mit Hebammengeleiteten Kreißsälen steht“.

Die Uniklinik Bonn hat in einer Studie belegt, dass sich die Arbeitsbedingungen der Hebammen durch einen „Hebammenkreißsaal“ deutlich verbessern und die Personalzufriedenheit und Bindung an den Arbeitgeber deutlich erhöht wird.

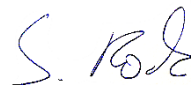
Wir möchten die Arbeitsbedingungen von Hebammen im Rhein- Kreis Neuss verbessern und mit einer Erweiterung des Angebotes in den Kliniken auch ein neues, zukunftssträchtiges Modell für werdende Eltern einrichten. Der „Hebammenkreißsaal“ erfreut sich großer Beliebtheit und er ist ein Erfolgsmodell.

Eine weitere Begründung erfolgt auf Wunsch in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen



Udo Bartsch
- Fraktionsvorsitzender -



Simon Rock
- Fraktionsvorsitzender -



Manuela Lachmann
-Kreistagsabgeordnete-